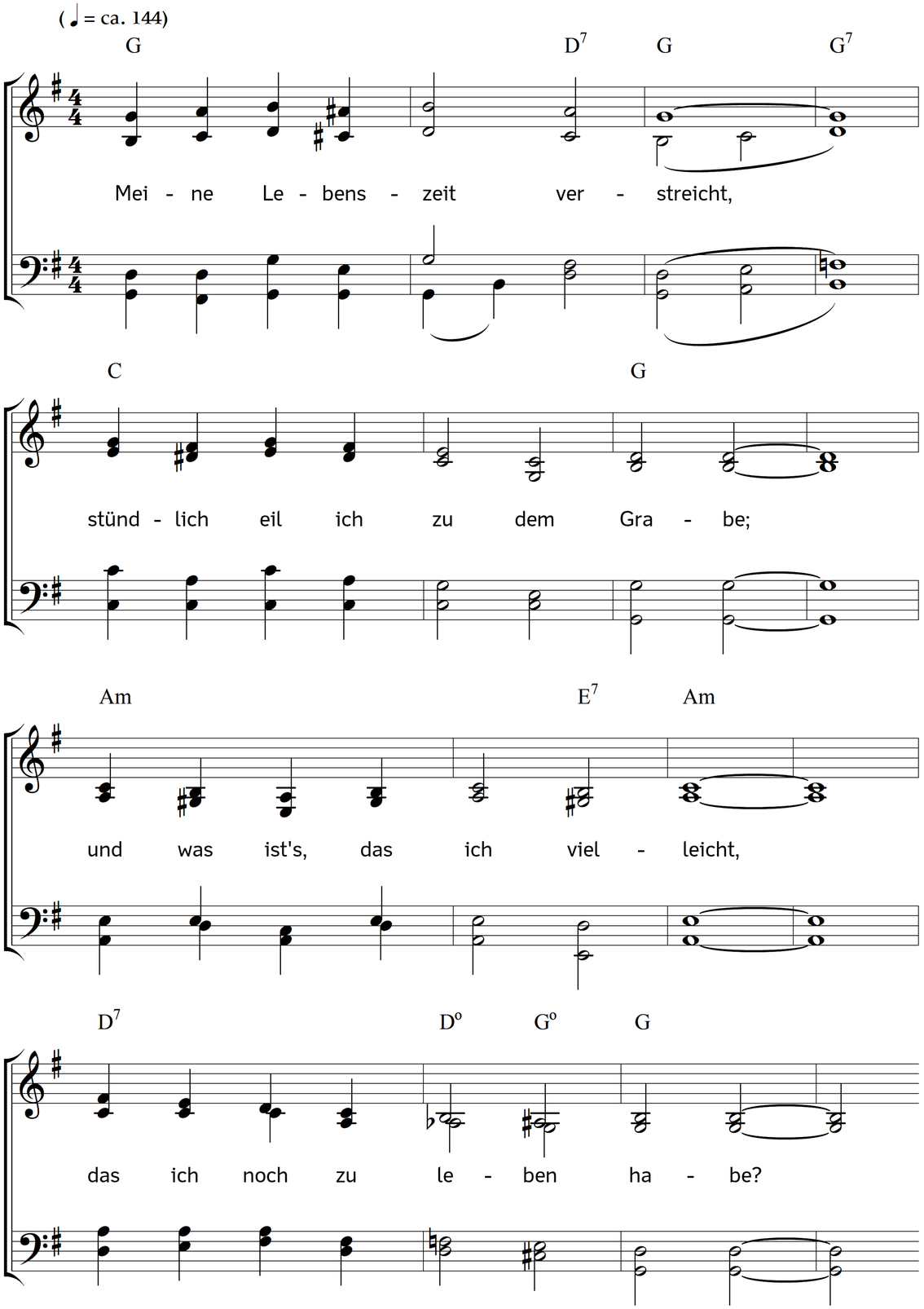
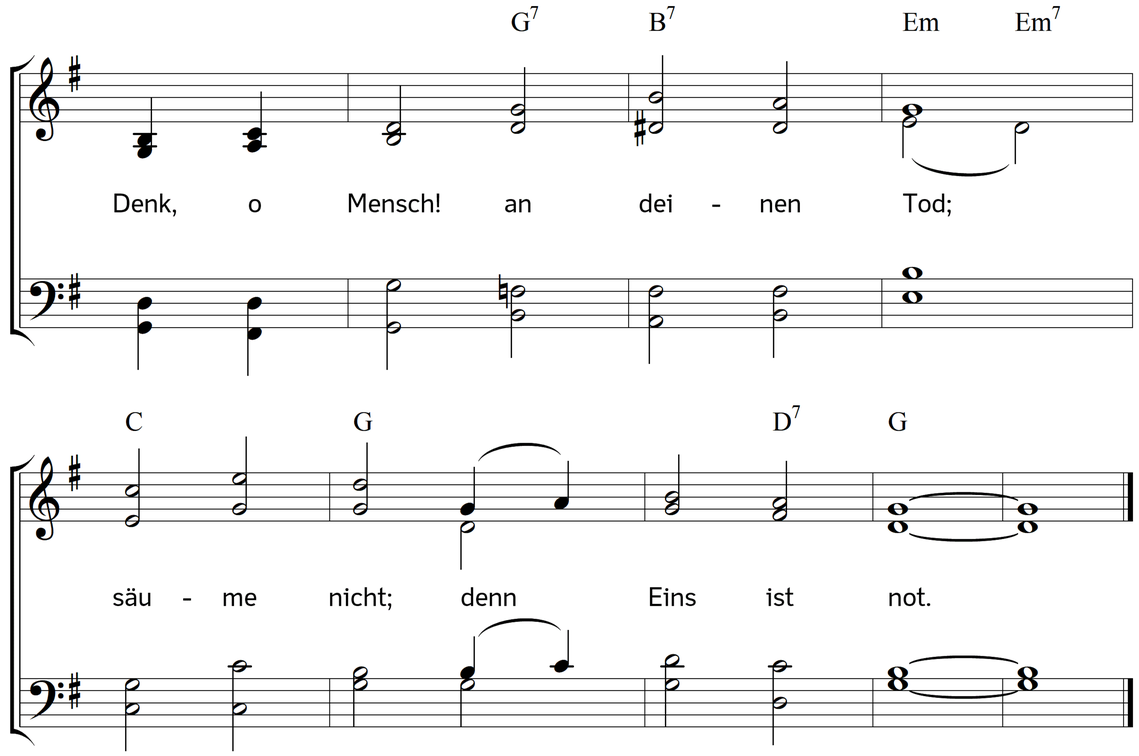
VOM TODE





2. Lebe, wie du, wenn du stirbst,
wünschen wirst, gelebt zu haben.
Güter, die du hier erwirbst,
Würden, die dir Menschen gaben:
nichts wir dich im Tod erfreun;
diese Güter sind nicht dein.

3. Nur ein Herz, das Gutes liebt,
nur ein ruhiges Gewissen,
das vor Gott dir Zeugnis gibt,
wird dir deinen Tod versüßen;
dieses Herz, von Gott erneut,
ist des Todes Freudigkeit.

4. Wenn in deiner letzten Not,
Freunde hilflos um dich beben:
dann wird über Welt und Tod
dich dies reine Herz erheben;
dann erschreckt dich kein Gericht;
Gott ist deine Zuversicht.

5. Dass du dieses Herz erwirbst,
fürchte Gott, und bet und wache.
Sorge nicht, wie früh du stirbst;
deine Zeit ist Gottes Sache.
Lern nicht nur den Tod nicht scheun,
lern auch seiner dich erfreun.

6. Überwind ihn durch Vertraun,
sprich: Ich weiß, an wen ich glaube,
und ich weiß, ich werd ihn schaun
einst in diesem meinem Leibe.
Er, der rief: Es ist vollbracht!
nahm dem Tode seine Macht.

7. Tritt im Geist zum Grab oft hin,
siehe dein Gebein versenken;
sprich: Herr, dass ich Erde bin,
lehre du mich selbst bedenken;
lehre du mich's jeden Tag,
dass ich weiser werden mag!

Text: Christian Fürchtegott Gellert. Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2018 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/1887/